

VORWORT . . . . .	Seite V
EINLEITUNG . . . . .	1—4

KANT und MARX: Gegensätze der Persönlichkeiten, der schriftstellerischen Art, der Zeitalter, der Interessen und Methoden S. 1. — Was beide Namen dennoch zusammenführt S. 3. — Sozialisierende Neukantjaner und kantianisierende Sozialisten. S. 3. — Einteilung des Stoffes S. 4.

Erstes Kapitel.

KANT EIN PHILOSOPH DES SOZIALISMUS? 5—32

I. Kants Geschichtsphilosophie . . . . .	7
Kein geschichtsphilosophisches System, aber Ansätze dazu S. 6. — Verquickung des kausalen mit moralisch-teleologischen Gesichtspunkten S. 7. — Unter deren Hülle gleichwohl eine naturwissenschaftlich gedachte Entwicklungsgeschichte der Menschheit S. 9. — Der Antagonismus der „ungeselligen Geselligkeit“ S. 10. — Politisch-geschichtliches Endziel S. 12. — Analogien und Verschiedenheiten der kantischen und marxistischen Geschichtsauffassung S. 15.	
II. Kants politisch-soziale Ansichten . . . . .	17
Oberstes Prinzip der Rechts- und der Freiheitsbegriff S. 17. — Eingeschränkt durch pessimistische Beurteilung des Durchschnittsmenschen sowie ein starkes Staatsgefühl S. 19. — Der Absolutismus des Gesetzes S. 21. — Regierungsideal S. 23. — Freiheitliche Ansichten über Standesvorrechte, Großgrundbesitz, Staat und Kirche, Steuerrecht, Parlamentarismus, Kriegs- und Kolonialpolitik S. 24. — Vergleichungspunkte mit dem heutigen Sozialismus S. 27. — Gegensätze zu demselben S. 29. — Kant kein Sozialist S. 31.	

Zweites Kapitel.

DIE PHILOSOPHISCHE ENTWICKLUNG VON MARX UND ENGELS. 33—74

A. Der Ausgangspunkt: Marx' philosophische Jugendentwicklung (1837—41) . . . . .	33
Die Universitätszeit S. 33. — Die Philosophie des Selbstbewußtseins S. 35.	

Vorländer, Kant und Marx. 2. Aufl.

B. Die Sturm- und Drang-Periode (1842—45) . . . . .	37
An der Rheinischen Zeitung S. 38. — Der Einfluß Feuerbachs S. 40. — Wendung zum Sozialismus S. 41. — Absage an die Hegelianer S. 43.	
C. Die Entstehung des historischen Materialismus (1845—48) . . . . .	46
Die Thesen über Feuerbach S. 46. — Die Zeit der ‚Deutschen Ideologie‘. Neue Funde S. 49. — Endgültige Wendung zur poli- tischen Oekonomie. Anti-Proudhon. Kommunistisches Mani- fest S. 53.	
D. Die Ausbildung der dialektischen Methode . . . . .	57
Bis zur ‚Kritik der politischen Oekonomie‘ (1859) S. 57. — Engels über Marx S. 59. — Marx über die philosophische Methode des ‚Kapital‘ S. 62. — Marx und Darwin S. 64.	
E. Engels' Anteil an der philosophischen Begründung des historischen Materialismus . . . . .	65
Philosophische Anfänge. Schriftstellerisches Verhältnis zu Marx S. 65. — Der ‚Anti-Dühring‘ S. 67. — Der ‚Feuerbach‘ (1886) S. 71. — Engels' letzte Modifikationen der materialistischen Ge- schichtsauffassung S. 72.	

### Drittes Kapitel.

#### IDEALISTISCHE NEBENSTRÖMUNGEN IM MODERNEN SOZIALISMUS: VON LASSALLE BIS JAURÈS.

I. Ferdinand Lassalle . . . . .	75—111
Jugend. Der ‚Heraklit‘ S. 75. — Hegelianismus S. 77. — Die beiden Aufsätze über Fichte S. 80. — Das ‚Arbeiterprogramm‘ S. 81. — ‚System der erworbenen Rechte‘: Philosophische Grund- tendenz S. 84. Verhältnis zum Sozialismus und zu Marx S. 86.	
II. Josef Dietzgen . . . . .	88
Erkenntnistheoretischer Standpunkt S. 89. — Begründung der Ethik S. 95. — Nachwirkung Dietzgens S. 98.	
III. Peter Lawrow . . . . .	102
IV. Jean Jaurès . . . . .	104
Seine Dissertation von 1891 S. 104. — Jaurès gegen Lafargue S. 109.	

### Viertes Kapitel.

#### DIE SOZIALPHILOSOPHIE DES NEUKRITIZISMUS. 112—153

I. Einleitung: Neukantianismus und Neukritizismus.	
F. A. Lange . . . . .	112
1. Der Neukantianismus im allgemeinen und der Neukritizismus im besonderen S. 112. — 2. F. A. Lange S. 115.	

	Seite
II. Hermann Cohen . . . . .	117
Frühere Äußerungen S. 117. — Die Ethik des reinen Willens S. 120. — Kants Begründung der Ethik S. 123.	
III. Rudolf Stammler . . . . .	124
IV. Paul Natorp . . . . .	127
Erkenntniskritische, ethische und sozialphilosophische Grund- legung S. 128. — Sozialpädagogik S. 131. — Zum Kantjubiläum. Sozialismus und Individualismus S. 133. — Sozialidealismus S. 135.	
V. Franz Staudinger . . . . .	138
Ethik und Politik S. 138. — Kant und der Sozialismus S. 141. — Wirtschaftliche Grundlagen der Moral: a) Grundbeziehungen S. 142. b) Die Moral des Sozialismus S. 143. — Kulturgrund- lagen der Politik S. 148.	
VI. Schluß . . . . .	150
Th. Lipps S. 150. — F. Tönnies. — Wirkung der Neukritizisten S. 151.	

Fünftes Kapitel.

KANT UND DER REVISIONISMUS. DARSTELLUNG UND  
KRITIK.

	154—212
I. Conrad Schmidt . . . . .	155
Ueber Kants Erkenntnistheorie S. 156. — Sozialismus und Kan- tische Ethik S. 158. — Synthese von Marx und Kant S. 163.	
II. Ludwig Woltmann . . . . .	166
Zurück auf Kant! S. 167. — Darstellung und Kritik des Marxis- mus S. 169. — Polemik gegen die Marxisten. Theorie des Re- formismus S. 173.	
III. Eduard Bernstein . . . . .	176
Zurück auf Kant! Die Voraussetzungen des Sozialismus S. 176. — Wie ist wissenschaftlicher Sozialismus möglich? S. 180.	
IV. Kantianisierende Sozialisten im Ausland . . . . .	186
A. Frankreich: Ch. Rappoport: Gegen Hegel S. 186. — Gegen Lafargue S. 188. — Für Kant S. 189.	
B. Rußland: Allgemeines S. 190. — N. Berdiajew S. 191. — Peter von Struve S. 196. — Tugan-Baranowsky: Philosophische Kritik des Marxismus S. 200. — Tugans Sozialis- mus und dessen philosophische Begründung S. 202. — Marxis- mus und Utopismus. Kant und Marx S. 206.	
V. Weitere deutsche Revisionisten . . . . .	209
W. Heine, E. David S. 209. — Kurt Eisner S. 211.	

## Sechstes Kapitel.

## KANT UND DER RADIKALISMUS oder: NEUKRITIZISMUS UND MARXISMUS. KRITISCHE DARSTELLUNG 213—256

- I. Die philosophische Haltung der ‚Neuen Zeit‘ zur Zeit des Bernsteinstreits . . . . . 213  
 1. „Sadi Gunter“ S. 213. — 2. Franz Mehring S. 216
- II. Zwei Italiener: Antonio Labriola und Alfredo Poggi . . . . . 218  
 A. Labriola: Sozialismus und Philosophie S. 219. — Historischer Materialismus und Erkenntniskritik S. 221. — A. Poggi S. 225.
- III. Karl Kautsky . . . . . 227  
 Die Aufgabe des historischen Materialismus S. 227. — Marxismus und Ethik S. 229. — Spätere Äußerungen. Schlußergebnis S. 234.
- IV. Die Wiener Jung-Marxisten: Max Adler und O. Bauer . . . . . 235  
 A. Max Adler: Kausalität und Teleologie S. 237. — Wissenschaft und Ethik S. 240. — Rede zum Kantjubiläum S. 242. — Marxismus und Erkenntniskritik S. 245. — ‚Marx als Denker‘ S. 247.  
 B. O. Bauer: Marxismus und Ethik (contra Kautsky) S. 250. — Kautskys Antwort S. 253. — Marxismus und Erkenntniskritik S. 254.

## Siebentes Kapitel.

## EIN RÜCKBLICK AUF DAS LETZTE JAHRZEHNT 257—275

- A. Deutschland . . . . . 257  
 1. Die ‚Glocke‘. Der organisatorische Sozialismus Plenges S. 257. — 2. Der Neukritizismus: a) Paul Natorp: Wirtschaftsphilosophie S. 260. — Rechts- und Staatsphilosophie S. 261. — Philosophie der Erziehung S. 262. — b) Andere Vertreter des Neukritizismus S. 263. — 3. Ethische und religiöse Sozialisten S. 264.
- B. Oesterreich: Max Adler . . . . . 267
- C. Italien: A. Poggi und andere . . . . . 271
- D. Rußland: Der Bolschewismus . . . . . 273

## Achstes Kapitel.

## SYSTEMATISCHES ERGEBNIS 276—301

1. Die politische Lehre Kants S. 276. — 2. Die Stellung von Marx-Engels zum Kritizismus S. 277. — 3. Was behalten wir vom historischen Materialismus bei? S. 278. — 4. Kausalität und Teleologie (das Warum? und das Wozu?) S. 282. — 5. Marxismus und Ethik S. 284. — 6. Ethik und Wissenschaft S. 287. — 7. Die Frage der erkenntniskritischen Grundlegung S. 290. — 8. Anwendung auf Wirtschaft, Recht, Erziehung S. 292.
- Schluß . . . . . 299
- Anmerkungen . . . . . 302
- Register. . . . . 325